

De locis terrae sanctae usw.)¹⁴¹; was man von diesen Angaben zu halten hat, ist unklar. Da Theoderich 1006 schon ziemlich alt war (das wenigstens behauptete er¹⁴²), wird er danach kaum länger als ein oder zwei Jahrzehnte gelebt haben. Er starb anscheinend an einem 5. Dezember. Dies erfahren wir aus einer im Original noch vorhandenen Grabinschrift, die einem Mönch und Priester namens Theodor gewidmet ist. Da es in den Versen heißt¹⁴³:

*Totum quod didicit, mox aliis retulit,
Ut sibi commissum bene collocando talentum
Centuplicet iustus atque pius dominus,*

hat er vermutlich als Schullehrer in St. Eucharius gewirkt. Das hat schon Trithemius gesagt; leider ist nicht zu erkennen, ob er dafür noch andere Quellen als das Epitaph gehabt hat. Nach demselben unsicheren Gewährsmann soll Theoderich 1012 gestorben sein¹⁴⁴; demgegenüber scheint Skepsis geboten zu sein.

*

Es war etwas mühsam, die Wege zu verfolgen, die unser Theoderich gegangen ist, und manches ist dabei unsicher oder gar gänzlich verborgen geblieben. Doch insgesamt dürfte der Aufwand sich gelohnt haben, denn es ist eine Persönlichkeit zum Vorschein gekommen, die interessanter ist, als man bisher aufgrund der vereinzelter Quellen, deren Zusammenhang nicht gesehen worden ist, vermuten konnte. Wie seine *Consuetudines* wohl erkennen lassen, war er sich bewußt, daß er zwischen Deutschland und Frankreich stand, und wenn wir psychologisch argumentieren wollten, könnten wir sein unstetes Wesen aus einem daraus resultierenden Gefühl der Unsicherheit ableiten. Die *stabilitas loci* lag ihm offenbar nicht am Herzen, sondern es zog ihn in die Fremde und zu neuen Erfahrungen. Er schaffte es, sich dem

141) PONCELET, *Oeuvres* (wie Anm. 21) S. 19 f.

142) Siehe oben S. 512.

143) Die Inschrift war schon Trithemius bekannt: *Annales* (wie Anm. 77) 1, S. 154. Sie ist im vorigen Jahrhundert dreimal ediert worden, am besten anscheinend von Karl STRECKER, *MGH Poetae* 5 (21970) S. 314 Nr. 61. Vgl. THOMAS, *Der Mönch* (wie Anm. 7) S. 58 f.; BECKER, *Benediktinerabtei* (wie Anm. 34) S. 682.

144) TRITHEMIUS, *Annales* (wie Anm. 77) 1, S. 121 f., 142, 154. Im spätmittelalterlichen Nekrolog von St. Eucharius ist zum 5. Dezember ein *Theodericus mo(nachus)* eingetragen: Trier, Priesterseminar Hs. 63, fol. 175^r (Hinweis von Hans Jakob Schuffels, Göttingen); zur Handschrift und zu diesem Eintrag siehe BECKER, *Benediktinerabtei* (wie Anm. 34) S. 9 f., 681 f.